

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 20 FEB 2001

WIPO



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts ./.	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/08653	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11/11/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19/11/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A01G5/04		
Anmelder NEUNER, ANDREAS		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  06/06/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  16.02.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Lucchesi-Palli, C  Tel. Nr. +49 89 2399 2093 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

**Beschreibung, Seiten:**

1-13                      ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-15                      ursprüngliche Fassung

**Zeichnungen, Blätter:**

1/7-7/7                      ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/08653

- ☐ Beschreibung,      Seiten:  
☐ Ansprüche,      Nr.:  
☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1 - 4, 9, 11, 12
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	5 - 8, 10, 13 - 15
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1 - 15
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen  
**siehe Beiblatt**

zu Abschnitt V:

**1. Neuheit:**

Dokument D1, US-A-1 892 393, die Beschreibung, Seite 1, Zeile 40 bis Zeile 59, beschreibt ein Arrangement für Pflanzen bestehend aus einer Mehrzahl verbiegbarer Haltestäbe 14, die an einem Ende kreisförmig gebündelt an einer gemeinsamen Basis 10 festgehalten sind. Die Haltestäbe sind geeignet Schnittpflanzen zu halten, also geeignet Gegenstände zu halten.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 4, 9, 11 und 12 erfüllen somit nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

**2. Erfinderische Tätigkeit:**

Die abhängigen Ansprüche 5 bis 8, 14 und 15 fügen keine erfinderischen Merkmale den vorhergehenden Ansprüchen hinzu, da sie für den Fachmann offensichtliche konstruktive Maßnahmen zur Montage oder Materialauswahl beanspruchen.

Die Merkmale des Anspruchs 10 und 13 sind aus der Druckschrift D2, US-A-4 224 763, Beschreibung, Spalte 2, Zeilen 20 bis 30, bekannt und ohne erfinderische Tätigkeit auf das aus der D1 bekannte Arrangement anwendbar.

**3. Gewerbliche Anwendbarkeit:**

Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 15 ist offensichtlich gewerblich anwendbar und erfüllt somit die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT  
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 99/08653</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>11/11/1999</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>19/11/1998</b>
Anmelder <b>NEUNER, ANDREAS</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☐ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☒ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 15

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

☐ keine der Abb.

## Feld III WORTLAUT DER ZUSAMMENFASSUNG (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die Zusammenfassung wird wie folgt geändert :

- Zeile 1, 4 : nach "Präsentgegenstände(n)" ist "(16)" einzufügen ;
- Zeile 2 : nach "Blumenstrauss" ist "(17)" einzufügen ;
- Zeile 2 : nach "Halters" ist "(1)" einzufügen ;
- Zeile 3 : nach "Drähte" ist "(2)" einzufügen ;
- Zeile 4, 5 : nach "Montagekörper" ist "(7)" einzufügen .

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 A01G5/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A01G

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie <sup>o</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 1 892 393 A (HALM W) 27. Dezember 1932 (1932-12-27) das ganze Dokument	1-4, 9, 11
Y	----	10
A	----	12
Y	US 4 224 763 A (PRINDLE WILLIAM A) 30. September 1980 (1980-09-30) das ganze Dokument	10
X	US 1 893 970 A (TAKAHASHI Y) 10. Januar 1933 (1933-01-10) das ganze Dokument	1-4, 9, 12-14
A	----	10
A	FR 2 686 396 A (ORTEGA JACQUES) 23. Juli 1993 (1993-07-23) Seite 4, Zeile 3 - Zeile 15; Abbildungen	1, 3, 5, 8, 9, 11
	----	
	-/--	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

<sup>o</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&amp;" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. März 2000

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

30/03/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Merckx, A

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 195 20 654 C (FRIEDRICH HEINZ) 31. Oktober 1996 (1996-10-31) das ganze Dokument ----	1,3,9, 11,12
A	US 4 011 677 A (HIGDON MARY KATHRYN ET AL) 15. März 1977 (1977-03-15) ----	
A	WO 94 03669 A (BANSCHICK KENNETH A) 17. Februar 1994 (1994-02-17) -----	



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/08653

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 1892393	A	27-12-1932	NONE		
US 4224763	A	30-09-1980	CA	1132500 A	28-09-1982
			EP	0026220 A	08-04-1981
			WO	8002103 A	16-10-1980
US 1893970	A	10-01-1933	NONE		
FR 2686396	A	23-07-1993	NONE		
DE 19520654	C	31-10-1996	NONE		
US 4011677	A	15-03-1977	US	4091567 A	30-05-1978
WO 9403669	A	17-02-1994	US	5244700 A	14-09-1993
			AU	4998793 A	03-03-1994
			BR	9305599 A	13-12-1994
			CA	2120752 A	17-02-1994
			EP	0607421 A	27-07-1994
			JP	7502705 T	23-03-1995
			US	5380568 A	10-01-1995
			US	5683762 A	04-11-1997

## F ENT COOPERATION TREA

PCT

## NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Assistant Commissioner for Patents  
 United States Patent and Trademark  
 Office  
 Box PCT  
 Washington, D.C.20231  
 ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 10 July 2000 (10.07.00)	
International application No. PCT/EP99/08653	Applicant's or agent's file reference
International filing date (day/month/year) 11 November 1999 (11.11.99)	Priority date (day/month/year) 19 November 1998 (19.11.98)
Applicant NEUNER, Andreas	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:  
 06 June 2000 (06.06.00)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was

☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer Olivia RANAIVOJAONA Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	---

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference	<b>FOR FURTHER ACTION</b> See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP99/08653	International filing date (day/month/year) 11 November 1999 (11.11.99)	Priority date (day/month/year) 19 November 1998 (19.11.98)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC A01G 5/04		
Applicant NEUNER, Andreas		

- This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
- This REPORT consists of a total of 4 sheets, including this cover sheet.

☐ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of \_\_\_\_\_ sheets.

- This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 06 June 2000 (06.06.00)	Date of completion of this report 16 February 2001 (16.02.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

## INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP99/08653

## I. Basis of the report

## 1. With regard to the elements of the international application:\*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:  
pages \_\_\_\_\_ 1-13 \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_
- ☒ the claims:  
pages \_\_\_\_\_ 1-15 \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, as amended (together with any statement under Article 19  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_
- ☒ the drawings:  
pages \_\_\_\_\_ 1/7-7/7 \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_
- ☐ the sequence listing part of the description:  
pages \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

## 2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

These elements were available or furnished to this Authority in the following language \_\_\_\_\_ which is:

- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

## 3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages \_\_\_\_\_
- ☐ the claims, Nos. \_\_\_\_\_
- ☐ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).\*\*

\* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

\*\* Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 99/08653

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

### 1. Statement

Novelty (N)	Claims		YES
	Claims	1-4, 9, 11, 12	NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	5-8, 10, 13-15	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-15	YES
	Claims		NO

### 2. Citations and explanations

#### 1. Novelty:

Document D1, US-A-1 892 393, page 1 of the description, lines 40-59, describes an arrangement for plants consisting of a plurality of bendable supporting rods 14, gathered together in a circular fashion and attached to a common base 10 at one end. The supporting rods are suitable for holding cut flowers, i.e. suitable for holding objects.

Therefore the subject matter of Claims 1-4, 9, 11 and 12 does not meet the requirements of PCT Article 33(2).

#### 2. Inventive step:

Dependent Claims 5 to 8, 14 and 15 do not add any inventive features to the preceding claims, as their subject matter concerns design features relating to the assembly or choice of material that are obvious to a person skilled in the art.

The features of Claims 10 and 13 are known from publication D2, US-A-4 224 763, description, column 2, lines 20 to 30, and can be applied without inventive input

**INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT**

International application No.

PCT/EP 99/08653

to the arrangement known from D1.

**3. Industrial applicability:**

The subject matter of Claims 1 to 15 is clearly industrially applicable and therefore meets the requirements of PCT Article 33(4).

## PCT COOPERATION TREATY

PCT

From the INTERNATIONAL BUREAU

NOTICE INFORMING THE APPLICANT OF THE  
COMMUNICATION OF THE INTERNATIONAL  
APPLICATION TO THE DESIGNATED OFFICES

(PCT Rule 47.1(c), first sentence)

To:

SZYNKA, Dirk  
Königsdorfer Strasse 17a  
D-82515 Wolfratshausen  
ALLEMAGNE

EINGEGANGEN

13 Juni 2000

Erled. ....

Date of mailing (day/month/year)

02 June 2000 (02.06.00)

Applicant's or agent's file reference

## IMPORTANT NOTICE

International application No.

PCT/EP99/08653

International filing date (day/month/year)

11 November 1999 (11.11.99)

Priority date (day/month/year)

19 November 1998 (19.11.98)

Applicant

NEUNER, Andreas

1. Notice is hereby given that the International Bureau has communicated, as provided in Article 20, the international application to the following designated Offices on the date indicated above as the date of mailing of this Notice:  
AU,CN,JP,KP,KR,US

In accordance with Rule 47.1(c), third sentence, those Offices will accept the present Notice as conclusive evidence that the communication of the international application has duly taken place on the date of mailing indicated above and no copy of the international application is required to be furnished by the applicant to the designated Office(s).

2. The following designated Offices have waived the requirement for such a communication at this time:

AL,AM,AP,AT,AZ,BA,BB,BG,BR,BY,CA,CH,CU,CZ,DE,DK,EA,EE,EP,ES,FI,GB,GD,GE,GH,GM,HR,  
HU,ID,IL,IN,IS,KE,KG,KZ,LC,LK,LR,LS,LT,LU,LV,MD,MG,MK,MN,MW,MX,NO,NZ,OA,PL,PT,RO,  
RU,SD,SE,SG,SI,SK,SL,TJ,TM,TR,TT,UA,UG,UZ,VN,YU,ZW

The communication will be made to those Offices only upon their request. Furthermore, those Offices do not require the applicant to furnish a copy of the international application (Rule 49.1(a-bis)).

3. Enclosed with this Notice is a copy of the international application as published by the International Bureau on  
02 June 2000 (02.06.00) under No. WO 00/30429

## REMINDER REGARDING CHAPTER II (Article 31(2)(a) and Rule 54.2)

If the applicant wishes to postpone entry into the national phase until 30 months (or later in some Offices) from the priority date, a demand for international preliminary examination must be filed with the competent International Preliminary Examining Authority before the expiration of 19 months from the priority date.

It is the applicant's sole responsibility to monitor the 19-month time limit.

Note that only an applicant who is a national or resident of a PCT Contracting State which is bound by Chapter II has the right to file a demand for international preliminary examination.

## REMINDER REGARDING ENTRY INTO THE NATIONAL PHASE (Article 22 or 39(1))

If the applicant wishes to proceed with the international application in the national phase, he must, within 20 months or 30 months, or later in some Offices, perform the acts referred to therein before each designated or elected Office.

For further important information on the time limits and acts to be performed for entering the national phase, see the Annex to Form PCT/IB/301 (Notification of Receipt of Record Copy) and Volume II of the PCT Applicant's Guide.

The International Bureau of WIPO  
34, chemin des Colombettes  
1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

J. Zahra

Facsimile No. (41-22) 740.14.35

Telephone No. (41-22) 338.83.38

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>7</sup> : <b>A01G 5/04</b>		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 00/30429</b>
		(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:	2. Juni 2000 (02.06.00)
(21) Internationales Aktenzeichen: <b>PCT/EP99/08653</b>		(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).	
(22) Internationales Anmeldedatum: <b>11. November 1999 (11.11.99)</b>			
(30) Prioritätsdaten: 298 20 717.6 19. November 1998 (19.11.98) DE 299 12 749.4 21. Juli 1999 (21.07.99) DE			
(71)(72) Anmelder und Erfinder: <b>NEUNER, Andreas (DE/DE);</b> Austrasse 28, D-83646 Bad Tölz (DE).			
(74) Anwalt: <b>SZYNKA, Dirk; Königsdorfer Strasse 17a, D-82515</b> Wolfratshausen (DE).		Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.	

(54) Title: **PLANT ARRANGEMENT WITH A HOLDER FOR OBJECTS THEREIN**

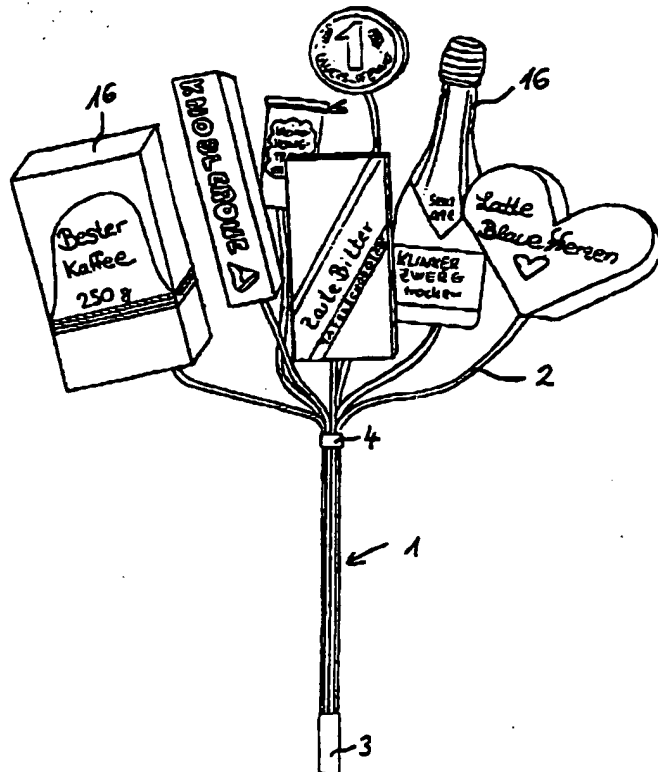
(54) Bezeichnung: **PFLANZENARRANGEMENT MIT HALTER FÜR GEGENSTÄNDE DARIN**

(57) Abstract

The investigation relates to the fastening of gift objects (16) in a bouquet of flowers (17), using a special holder (1). Preferably, a wire bundle is used and individual wires (2) are bent outwards and provided with an assembly body (7) that can be placed thereon. The gift objects (16) can, for instance, be glued to the assembly body (7).

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung bezieht sich auf die Befestigung von Präsentgegenständen (16) in einem Blumenstrauß (17) mit Hilfe eines speziellen Halters (1). Vorzugsweise handelt es sich dabei um Drahtbündel, aus dem einzelne Drähte (2) herausgebogen und mit einem aufzusteckenden Montagekörper (7) versehen werden. Die Präsentgegenstände (16) können beispielsweise an dem Montagekörper (7) festgeklebt werden.





## **Pflanzenarrangement mit Halter für Gegenstände darin**

5 Diese Erfindung bezieht sich auf den Aufbau eines Pflanzenarrangements, insbesondere eines Blumenstraußes.

Arrangements und Sträuße aus Blumen und anderen Pflanzen sind beliebte und weit verbreitete Dekorationen. Sie werden im Handel fertig angeboten, von Floristen zusammengestellt oder auch im Privathaushalt aus eigenen  
10 Gartenblumen oder dergleichen aufgebaut. Häufig werden solche Arrangements und Sträuße als Geschenke überreicht.

Der vorliegenden Erfindung liegt das technische Problem zugrunde, verbesserte Möglichkeiten zum Aufbau eines Pflanzenarrangements zu schaffen.

15

Erfindungsgemäß ist dazu ein Pflanzenarrangement vorgesehen, das versehen ist mit einem in das Pflanzenarrangement integrierten Halter für Gegenstände, der eine Mehrzahl verbiegbare Haltestäbe aufweist, die an einem Ende kreisförmig gebündelt an einer gemeinsamen Halterbasis festgehalten sind, und mit  
20 zumindest einem an einem der Haltestäbe befestigten und durch den Halter in dem Pflanzenarrangement gehaltenen Gegenstand.

Zur Erfindung gehört ferner ein Verfahren zum Aufbau eines solchen Pflanzenarrangements mit darin integriertem Gegenstand, bei dem der  
25 Gegenstand an einem eine Mehrzahl verbiegbare Haltestäbe, die an einem Ende kreisförmig gebündelt an einer gemeinsamen Halterbasis gehalten sind, aufweisenden Halter befestigt wird und das Pflanzenarrangement um den Halter herum aufgebaut wird.

30 Schließlich bezieht sich die Erfindung auf einen zugehörigen Halter für Gegenstände in einem solchen Pflanzenarrangement mit einem Bündel aus an einem Ende an einer gemeinsamen Halterbasis kreisförmig gebündelt fest miteinander verbundenen verbiegbaren Haltestäben zur Befestigung der Gegenstände in dem Pflanzenarrangement.

Die Erfindung bezieht sich somit sowohl auf Erzeugnisse als auch auf ein Verfahren. Die folgende Beschreibung, einschließlich der Ausführungsbeispiele ist daher, auch wenn nicht ausdrücklich betont, als implizierte Offenbarung beider  
5 Kategorien zu verstehen.

Die Erfindung richtet sich dabei allgemein auf dekorative Pflanzenarrangements verschiedenster Art und bevorzugt auf Blumensträuße. Im folgenden ist der Einfachheit halber nur noch von Blumensträußen die Rede, was jedoch nicht  
10 einschränkend zu verstehen ist.

Die Grundidee der Erfindung besteht darin, daß Blumensträuße viel abwechslungsreicher aufgebaut werden können und noch breitere und günstigere Einsatzmöglichkeiten finden, wenn sich darin auch andere Gegenstände als  
15 Blumen in technisch günstiger Weise befestigen lassen. Mit dem Begriff „Gegenstände“ sind dabei im folgenden die verschiedensten nichtfloralen Gegenstände umfaßt, die sich sinnvoll in einem Blumenstrauß arrangieren und befestigen lassen, insbesondere Präsentartikel, wie beispielsweise Süßwaren, kleine Marmeladen- oder Kaffeeportionen oder andere kleine  
20 Lebensmittelpackungen, kleine Getränkeflaschen, z.B. kleine Flaschen mit hochprozentigen Alkoholika oder Sektflaschen in Piccoloformat, kleineres Kinderspielzeug und typische Babyartikel, wie Schnuller und dergleichen mehr. In Frage kommen alle Gegenstände, die aus dekorativen Gründen attraktiv sind - oder weil sie als Symbolträger oder Geschenkartikel in einem Geschenkstrauß  
25 gewünscht sind.

So läßt sich beispielsweise eine kleinere und damit auch kostengünstigere Variante zum klassischen Präsentkorb in Blumenstraußform arrangieren, die ästhetisch anspruchsvoller und auch handlicher und besser transportabel ist als  
30 ein Präsentkorb. Häufig sind solche Präsentkörbe eher symbolisch motiviert und werden allein aus optischen Gründen, um das vorhandene Korbvolumen attraktiv auszufüllen, mit im Grunde unnötig umfangreichen Lebensmittelpäsenten bepackt.

Auch läßt sich der klassische Blumenstrauß als höfliches Mitbringsel bei einer gesellschaftlichen Einladung, einfallsreicher und individueller gestalten, indem kleine „nichtflorale“ Aufmerksamkeiten mit integriert sind. Das hat auch den Reiz, daß diese kleinen Präsente den eigentlichen Blumenstrauß überdauern und  
5 somit, da bei gesellschaftlichen Ereignissen durch die Zahl der Gäste bedingt häufig viel zu viele Blumen geschenkt werden, als Geschenk in besonders guter Erinnerung bleiben.

Auch können die nicht floralen Präsentgegenstände in Papierform vorliegen,  
10 beispielsweise als zusammengerolltes Glückwunschsreiben oder Gedicht, als Geldschein, der in einem Blumenstrauß viel besser wirkt als in einem Briefumschlag, usw.

Schließlich lassen sich Sträuße thematisch gestalten, z. B. mit Spielzeug und  
15 Süßigkeiten als Mitbringsel für Kinder, wobei der Strauß dabei weniger prosaisch wirkt als ein übliches Kindergeschenk. Auch könnte beispielsweise ein Strauß zu einer Hochzeit mit Schnullern dekoriert werden und dergleichen mehr.

Eine andere Anwendungsmöglichkeit außerhalb des Bereichs der Präsente liegt in  
20 der Produktpräsentation. So können Produkte bis zu einer bestimmten Größe, die in einer Auslage präsentiert und zum Kauf angeboten werden sollen oder von einem Handelsvertreter vorgestellt werden, als Gegenstände attraktiv in einem Pflanzenarrangement oder Blumenstrauß arrangiert werden. Vor allem können damit in ihrer ursprünglichen Eigenart wenig dekorative und originelle Produkte  
25 durch diese ungewöhnliche Präsentation einen höheren Aufmerksamkeitswert erhalten und sich so aus der großen Zahl der Angebote herausheben. So ist es vorstellbar, daß beispielsweise Vertreter für pharmazeutische Produkte bei einem Besuch in einem Krankenhaus oder in einer Arztpraxis als Aufmerksamkeit und Werbepräsent einen mit den Probepackungen der angebotenen Pharmazeutika  
30 erfindungsgemäß dekorierten Blumenstrauß überreichen. Ähnliche Möglichkeiten gelten natürlich auch für vielerlei andere Branchen und Produkte und beziehen sich insbesondere auch auf die Schaufensterdekoration.

Um diese Gegenstände, die häufig deutlich schwerer sind als Blumen oder Pflanzenteile, dekorativ und sicher in dem Strauß befestigen und positionieren zu können, ist erfindungsgemäß ein spezieller Halter vorgesehen, der eine Mehrzahl Haltestäbe aufweist. Die Haltestäbe sind an einer gemeinsamen Halterbasis  
5 miteinander verbunden und dienen zur Befestigung von Gegenständen an einer von der Halterbasis entfernten Stelle.

Dadurch, daß die Gegenstände somit nicht an den Pflanzenteilen und Blumen selbst befestigt werden müssen, sondern durch einen einzelnen Halter, um den  
10 herum der Blumenstrauß aufgebaut ist, sicher gehalten sind, lassen sie sich zum einen bei größerem Gewicht überhaupt sicher positionieren und transportieren und können zum anderen sehr viel besser an bestimmten dekorativen Stellen des Straußes befestigt werden. Auch wenn der Strauß welk und damit instabil wird, behält die Anordnung der Gegenstände ihre Stabilität und ihr optisches  
15 Erscheinungsbild.

Ein Vorteil des erfindungsgemäßen Halters gegenüber einer Befestigung von Gegenständen mit einzelnen zurechtgebogenen Drähten liegt daran, daß durch geschickte Anordnung mehrerer Gegenstände in dem Halter insgesamt eine  
20 ausgeglichene Gewichtsverteilung geschaffen werden kann. Ebenfalls ist es möglich, bei der Befestigung schwerer einzelner Gegenstände in dem Blumenstrauß durch Anordnung anderer Gegenstände auf der anderen Seite des Straußes zumindest ein gewisses Gegengewicht zu schaffen.

25 Von Vorteil ist es weiterhin, daß die Haltestäbe des Halters drehfest miteinander verbunden sind, weil sich dann der einzelne Haltestab unter dem Gewicht des an ihm befestigten Gegenstandes sich nicht so verdrehen kann, daß der Gegenstand in die tiefste durch eine Drehung des Haltestabes erreichbare Position rutscht.

30 Dabei ist der Halter so ausgestaltet, daß die Haltestäbe verbiegbar, und zwar vorzugsweise plastisch verbiegbar sind. Damit kann der einzelne Haltestab und somit auch der gesamte Halter im individuellen Fall auf die Gestaltungswünsche und auch auf die Abmessungen des zu befestigenden Gegenstandes angepaßt werden. Dazu können die Haltestäbe beispielsweise aus Draht,

kunststoffummanteltem Draht oder ähnlichem bestehen. Bevorzugte Materialien für die Haltestäbe sind blanker, lackierter oder anderweitig veredelter, z.B. verkupfelter Stahldraht. Blanker Stahldraht ist sehr kostengünstig und von hoher Festigkeit. Durch die Veredelung läßt sich vermeiden, daß beispielsweise  
5 Blumenwasser mit der Zeit eine leichte Rostfarbe erhält, was jedoch nicht besonders nachteilig ist. Reine Kupferdrähte sind ungünstig, weil sie einerseits zu weich und andererseits zu teuer sind. Gebläuter Stahl führt erfahrungsgemäß zu Unverträglichkeitserscheinungen bei Pflanzen, insbesondere Blumen. Das gilt auch für verzinkten Stahl. Im Gegensatz zu kupferummanteltem Stahldraht hat  
10 blanker Stahldraht auch den in der heutigen Zeit nicht unwesentlichen Vorteil der Sortenreinheit und damit günstigen Recycling-Eigenschaften. Stahl ist im übrigen ungiftig für die Umwelt und ein weniger energieaufwendiger Rohstoff als beispielsweise Aluminium.

15 Nach einem besonderen Aspekt der Erfindung wird die Befestigung des Gegenstandes an dem Haltestab durch einen besonderen Montagekörper erleichtert, der einerseits durch seine Ausdehnung oder Form eine bessere Montierbarkeit für den Gegenstand bietet und andererseits eine Steckverbindungsmöglichkeit für den Haltestab aufweist. Besonders praktisch ist  
20 es, wenn der Haltestab in- zumindest zwei verschiedenen Richtungen in den Montagekörper einsteckbar ist, so daß der Montagekörper in geometrisch verschiedener Weise montiert werden kann.

Eine praktische Variante sieht eine Klebefläche des Montagekörpers vor, an der  
25 der Gegenstand einfach angeklebt wird. Die Klebeverbindung ist ausreichend dauerhaft und läßt sich mit den verschiedensten Gegenständen ohne weiteren Aufwand und geometrisch flexibel vom Floristen, der Hausfrau oder anderen Personen vornehmen, für die der Umgang mit der erfindungsgemäßen Halterung von Gegenständen in dem Blumenstrauß möglichst einfach sein sollte. Dazu kann  
30 die Klebefläche selbstklebend beschichtet sein oder auch zur Befestigung des Gegenstandes mit einer doppelseitigen Klebefolie oder einem Klebekissen dienen.

Ein bevorzugtes Material für den Montagekörper ist Polyethylen, das sich einerseits beispielsweise als Spritzgußartikel bei sehr niedrigem Kostenaufwand in praktischen Formen herstellen läßt, andererseits wiederum gute Recycling-Eigenschaften zeigt.

5

Wenn der verwendete Kunststoff, etwa geeignetes Polyethylen, relativ weich ist, ergibt sich zudem der Vorteil einer Biegsamkeit des Montagekörpers, insbesondere der Klebefläche. Damit kann die Klebefläche auch an nicht ganz ebene Gegenstände angeformt werden. Neben Polyethylen kommen diesbezüglich auch andere weiche Kunststoffe einschließlich verschiedener Gummisorten in Betracht. Wenn der Montagekörper, was an sich auch möglich ist, aus Holz, Metall oder dergleichen besteht, fällt dieser Vorteil der Formflexibilität weg.

10

15 In der Form vor dem Zurechtbiegen weist der Halter ein Bündel Stäbe auf, die eine langgestreckte Form haben und vorzugsweise im wesentlichen benachbart zueinander verlaufen, insbesondere ein dichtes Bündel sich der Länge nach berührender Stäbe bilden. Die Stäbe sind dabei an einem Ende direkt miteinander verbunden. Beispielsweise kann ein solcher Halter an einem Ende des Bündels durch eine über das Bündel geschobene Hülse zusammengehalten sein. Eine besonders einfache und wirkungsvolle Form der Verbindung der Stäbe untereinander ist ein Verpressen der Hülse mit dem Stabbündel. Alternativen zum Verpressen sind u.a. Verlöten, Verkleben, Verschweißen, Verdrehen, Eingießen, und zwar mit oder ohne Hülse. Andererseits kann der erfindungsgemäße Halter 20 durchaus auch einstückig aufgebaut sein. Der in den Ansprüchen verwendete Begriff der „festen Verbindung“ der Stäbe schließt diesen Fall der einstückigen Ausbildung natürlich mit ein.

25

Eine günstige Geometrie für ein dichtes Bündel sich berührender Stäbe, die 30 beispielsweise in einer runden Hülse zusammengehalten werden sollen, ist eine im Schnitt sechszählig-symmetrische Anordnung von Stäben, die wiederum einen runden oder sechseckigen Querschnitt aufweisen. Damit wird sozusagen eine „hexagonal dichte Packung“ realisiert, beispielsweise mit einem mittigen Stab und sechs symmetrisch um den mittigen Stab herum angeordneten Stäben oder auch

30

mit sechs weiteren zwischen jeweils zwei äußeren Stäben angeordneten Stäben, also insgesamt dreizehn, oder auch mit insgesamt neunzehn Stäben. Im allgemeinen ist jedoch ein Halter mit sieben Stäben völlig ausreichend, weil nur in wenigen Fällen Bedarf an der Befestigung von mehr als sieben Gegenständen bestehen wird. Es kann natürlich in Einzelfällen auch nützlich sein, zwei oder mehr Stäbe zur besonders stabilen Befestigung eines einzigen Gegenstandes zu verwenden.

Natürlich kann es bei einem erfindungsgemäßen Pflanzenarrangement und Verfahren zu dessen Herstellung auch sinnvoll sein, mit zwei oder mehreren erfindungsgemäßen Haltern in einem Arrangement bzw. Blumenstrauß zu arbeiten.

Ferner kann bei einem solchen Stabbündel ein das Stabbündel umfassender verschiebbarer Ring vorgesehen sein, der dazu dient, bei einer bestimmten Position entlang der Längsrichtung des Bündels ein definiertes Herausbiegen einzelner Stäbe aus dem Bündel zu erleichtern und das Bündel nach dem Zurechtbiegen schließlich auf der untersten Position, bei der ein Stab aus dem Bündel herausgebogen ist, zusätzlich zusammen zu halten. Es kann sich bei dem Ring beispielsweise um ein hohles Stück des selben Typs handeln, aus dem die beschriebene Hülse gefertigt ist. Für das Rohr kommt wiederum bevorzugt blanker Stahl oder verkupfelter Stahl in Betracht. Um die Verschiebbarkeit des Rings etwas zu erschweren und damit seinen Sitz zu sichern, kann er auch aus einem Kunststoff bestehen oder mit Kunststoff oder Lack beschichtet sein.

25

Beim Biegen des Halters, beim Aufbau des Blumenstraußes in und um den Halter und beim Befestigen der Gegenstände an den Haltestäben kann erfindungsgemäß ein Standfuß für den Halter verwendet werden, der beispielsweise die das Bündel zusammenhaltende Hülse nach Einstecken in eine passende Öffnung hält. Der Standfuß kann den Halter und den Blumenstrauß durch seine Grundfläche und sein Eigengewicht halten oder auch mit Schrauben oder einer Klemme zur Befestigung an einer Tischkante oder dergleichen versehen sein. Vorzugsweise ist dieser Standfuß kein mit jedem Halter

30

mitgeliefertes Teil, sondern wird beispielsweise vom Floristen einmal gekauft und auf Dauer für eine große Zahl von Sträußen verwendet.

Zusammenfassend läßt sich die Erfindung also auch folgendermaßen darstellen:

- 5 Es handelt sich um ein Gestänge zum einbinden in Blumensträuße oder Ähnliches, als Halterung für leichte bis mittelschwere Gegenstände, wie z.B. Geschenkartikel, die an dem Gestänge befestigt werden, wobei das Gestänge aus mehreren Einzelstäben besteht, die nebeneinander kreisförmig gebündelt werden und am unteren Ende fest verbunden werden. Oberhalb des festen Bereichs am
- 10 unteren Ende ist ein beliebiges Auseinanderklappen und Verbiegen der Einzelstäbe möglich.

Im folgenden wird die Erfindung konkret anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels veranschaulicht, das in den Figuren näher dargestellt ist.

- 15 Dabei offenbarte Merkmale können auch einzeln oder in anderen als den hier dargestellten Kombinationen erfindungswesentlich sein. Im einzelnen zeigt:

Figur 1 eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Halters vor dem Verbiegen;

- 20 Figur 2 eine Draufsicht auf den Halter aus Figur 1;

Figur 3 eine Figur 1 entsprechende Darstellung des Halters im verbogenen Zustand;

- 25 Figur 4 eine Figur 1 entsprechende Darstellung, wobei über ein Haltestabbündel des Halters ein Ring geschoben ist;

Figur 5 eine Figur 2 entsprechende Darstellung mit dem Ring aus Figur 4;

- 30 Figur 6 eine Figur 3 entsprechende Darstellung mit dem Ring aus Figur 4;

Figur 7 eine Vorderansicht eines Montagekörpers für den Halter aus den Figuren 1 - 6;



Figur 8 eine Draufsicht auf den Montagekörper aus Figur 7;

Figur 9 eine Figur 7 entsprechende Darstellung des Montagekörpers in Seitenansicht;

5

Figur 10 eine Seitenansicht eines Standfußes für den Halter aus den Figuren 1 - 6;

Figur 11 eine Draufsicht auf den Standfuß aus Figur 10;

10

Figur 12 eine alternative Ausführungsform eines Standfußes für den Halter aus den Figuren 1 - 6 in Vorderansicht;

Figur 13 eine Seitenansicht des Standfußes aus Figur 12;

15

Figur 14 eine Draufsicht auf den Standfuß aus den Figuren 12 und 13;

Figur 15 eine schematische Darstellung des Halters aus den Figuren 4 - 6 mit zurechtgebogenen Haltestäben und an den Haltestäben mittels den Figuren 7 - 9 entsprechenden Haltekörpern befestigten Gegenständen;

20

Figur 16 eine Darstellung eines Blumenstraußes mit darin integriertem Halter gemäß Figur 15 und durch den Halter in dem Blumenstrauß gehaltenen Gegenständen.

25

Die Figuren 1 und 2 zeigen die einfachste Grundform eines erfindungsgemäßen Halters mit einem Bündel sich parallel zueinander erstreckende Stäbe 2, die mittels einer an einem Ende übergeschobenen und verpreßten (im einzelnen nicht dargestellt) Hülse 3 fest zusammen gehalten sind. Die Verbindung durch die Hülse 3 verhindert dabei dauerhaft ein Herausziehen oder auch nur Drehen eines Stabes 2 in dem Bündel. Allerdings können die Stäbe 2 aus der in Figur 2 erkennbaren hexagonalen Anordnung von Haltestäben 2 um einen mittleren identischen Rundstab 2 plastisch in nahezu beliebige Form verbogen werden.

30

Figur 3 illustriert eine einfache Auffächerung der sieben Stäbe 2. Es sind natürlich auch beliebige andere Formen möglich, wobei durch Einbiegen von Rundungen oder Ablängen auch dafür gesorgt werden kann, daß die Enden der Stäbe 2 auf sehr unterschiedlichem Höhenniveau enden.

5

Die Figuren 4, 5 und 6 entsprechen den Figuren 1, 2 und 3, wobei jedoch ein über das Bündel Stäbe 2 übergeschobener verschiebbarer Ring 4, wie in Figur 6 veranschaulicht, auf eine bestimmte Höhe geschoben werden kann, um eine Bezugskante zum Herausbiegen der Stäbe 2 aus dem Bündel zu bilden. Dabei ist es natürlich möglich, nach dem Biegen einzelner Stäbe 2 den Ring 4 tiefer zu schieben, um weitere Stäbe 2 mit einer anderen Bezugskante zu verbiegen. Jedenfalls sorgt der Ring 4 auf dem demjenigen Ende, an dem die Stäbe 2 zusammengehalten sind, also der Hülse 3, nächsten solchen Bezugsniveau für ein Zusammenhalten des Bündels der Stäbe 2. Damit kann ein größeres Gewicht an einem Stabende weniger leicht einen der Stäbe 2 weiter als gewünscht herausbiegen.

15

Der Ring 4 entspricht bis auf seine Länge der Hülse 3, ist jedoch nicht verpreßt und daher auf dem Stabbündel verschiebbar. Die Stäbe 2, die Hülse 3 und der Ring 4 bestehen aus gewöhnlichem blanken Stahl, der zur Verhinderung einer Korrosion leicht geölt sein kann.

20

Durch die hexagonale Anordnung ist eine runde Form des Bündels der Stäbe 2 möglich, die sich leicht mit einem gewöhnlichen Rundrohrstück als Hülse 3 zusammenhalten läßt. Natürlich sind auch von der hexagonalen Anordnung abweichende Bündel möglich, insbesondere auch bei anderen als runden oder sechseckigen Querschnittsformen der Stäbe 2. Der Begriff des „kreisförmigen“ Bündels bezeichnet in soweit immer nur ein ungefähr an einen kreisförmigen Querschnitt angenähertes Bündel.

25

30

Die Figuren 7, 8 und 9 zeigen einen typischen Montagekörper 5 mit einer großflächigen ebenen Klebefläche 6 und mit einem an dem die Klebefläche 6 aufweisenden flachen Abschnitt ansetzenden Zapfen 7 mit zwei zur Wahl stehenden Einstecköffnungen 8 und 9 für die Enden der in den Figuren 1 - 6

dargestellten Stäbe 2. Wegen des parallel zu der Klebefläche 6 liegenden Einstecklochs 9 weist der Zapfen 7 eine in einer Richtung verbreiterte Basis auf. Der Montagekörper 5 ist ein PE-Spritzgußteil.

5 Figur 9 zeigt ferner ein doppelseitiges Klebekissen 10, das in der Form der Klebefläche 6 weitgehend entspricht und aus einem leicht nachgiebigen Schaummaterial besteht. Mit dem Klebekissen 10 können verschiedenste Gegenstände schnell und einfach an der Klebefläche 6 befestigt werden. Durch die Nachgiebigkeit des Schaummaterials paßt sich das Klebekissen 10 auch  
10 nichtebenen Oberflächen der zu befestigenden Gegenstände über einen bestimmten Flächenbereich an und ermöglicht so eine stabile Klebung. Darüber hinaus ist der hier dargestellt PE-Montagekörper 5 so weich, daß er sich in gewissem Umfang einer Krümmung der entsprechenden Oberfläche des zu befestigenden Gegenstandes anpassen läßt.

15

Die Figuren 10 und 11 zeigen eine mögliche Ausführungsform eines Standfußes 11 für den dargestellten Halter. Der Standfuß 11 weist eine Basisplatte 12 mit vier Schraublöchern für eine optionale Schraubmontage an einem Tisch oder dergleichen auf. Ein Rohrstück 13 erhebt sich zentrisch von der Basisplatte 12  
20 und entspricht mit seinem freien Innenquerschnitt der in den Figuren 1 - 6 dargestellten Hülse 3 mit etwas Spiel. Wenn der Fuß 11 auf einen Tisch gestellt oder geschraubt oder anderweitig befestigt ist, kann also der Halter 1 mit der Hülse 3 einfach in das Rohrstück 13 eingeschoben werden und steht danach aufrecht und sicher gehalten. Auch bei dem Standfuß 11 handelt es sich um ein  
25 einfaches Metallteil das jedoch sinnvollerweise lackiert ist. Natürlich kann auch ein Kunststoffteil verwendet werden.

Eine andere mögliche Variante 14 für einen Standfuß zeigen die Figuren 12, 13 und 14. Der hier gezeigte Standfuß 14 weist ein dem Standfuß 11 aus den  
30 Figuren 10 und 11 entsprechendes Rohrstück 13 zum Einstecken der Hülse 3 des Halters 1 auf. Das Rohrstück 13 ist jedoch an einer Schraubzwinge 15 angebracht, die beispielsweise an einer Tischkante im Floristengeschäft festgeklemmt werden kann. Dadurch ist eine im Vergleich zu der Schraubbefestigung des Standfußes 11 aus den Figuren 10 und 11 ähnlich

sichere, jedoch leichter wieder lösbare und verlegbare Befestigung möglich. Auch bei diesem Standfuß 14 kann es sich um ein vorzugsweise lackiertes Metallteil handeln. Auch die Verwendung von Kunststoffen, zumindest für einen Teil des Standfußes 15, ist natürlich möglich.

5

Figur 15 zeigt die Anwendungsweise des erfindungsgemäßen Halters 1 aus den Figuren 4 - 6. Es läßt sich erkennen, daß die einzelnen Haltestäbe 2 des Halters 1 auf einem durch den Ring 4 festgelegten Niveau aus dem Bündel herausgebogen und individuell zurechtgebogen worden sind. An den Enden der einzelnen Stäbe 2 sind - in Figur 15 nicht sichtbar - Montagekörper 5 gemäß der Darstellung in den Figuren 7, 8 und 9 aufgesteckt. An den jeweiligen Klebeflächen 6 sind über Klebekissen 10 verschiedene Gegenstände 16 festgeklebt. Dabei handelt es sich bei diesem Beispiel um kleine Lebensmittelpackungen, nämlich eine kleine Kaffeepackung, Schokoladenpackungen, eine Piccoloflasche Sekt, eine Pralinschachtel sowie ein kleines Honigglas. Außerdem ist ein symbolischer vergrößerter Glückspfennig als Gegenstand eingezeichnet. Es können natürlich auch verschiedenste andere Gegenstände befestigt sein, beispielsweise auch eigentliche Geschenke mit einem gewissen Wert, die lediglich durch Befestigung innerhalb eines Blumenstraußes in dekorativerer Form überreicht werden sollen.

Beispielsweise könnte man mit dem erfindungsgemäßen Halter auch Handwerkzeuge, kleine Elektrogeräte, optische Artikel usw. festhalten.

Je nach der Form des einzelnen zu befestigenden Gegenstandes 16 und nach der gewünschten Position in dem Gesamtarrangement können bei der Befestigung durch Auswahl zwischen den beiden Einstecköffnungen 8 und 9 des Montagekörpers 5 und durch geschicktes Zurechtbiegen der Haltestabenden im Einzelfall günstige geometrische Verhältnisse geschaffen werden. Bei diesem Vorgang ist der Halter 1 in einem der Standfüße 11 und 14 aus den Figuren 10 - 14 gehalten, so daß bequem mit beiden Händen gearbeitet werden kann.

30

Im Prinzip bildet bereits das in Figur 15 dargestellte Ensemble von an dem erfindungsgemäßen Halter 1 festgehaltenen Gegenständen 16 einen dekorativen Anblick. Insoweit könnte der Halter 1 lediglich mit Gegenständen bestückt bereits Verwendung finden. Bevorzugt ist jedoch eine Integration in einem Blumenstrauß

17, wie in Figur 16 schematisch dargestellt. Dazu ist der Halter 1 mit dem Bereich der Haltestäbe zwischen der Hülse 3 und dem Ring 4, also dem geraden Bereich, im Bündel der Pflanzen und Blumenstiele gefaßt, wobei zur zusätzlichen Stabilisierung eine Umwicklung mit einer Schnur 18 vorgesehen sein kann, wie in 5 Figur 16 angedeutet. Über dem Bündel aus dem geraden Bereich des Halters und den Pflanzen- und Blumenstielen breitet sich dann ein von Blumen und Pflanzen durchsetztes Arrangement der Präsentartikel aus, gewissermaßen ein mit Geschenken bestückter Blumenstrauß 17. In dieser Weise läßt sich der Blumenstrauß 17 präsentieren und überreichen und auch in einer Blumenvase 10 aufstellen. Bei Bedarf kann natürlich ein dem Standfuß 11 aus den Figuren 10 und 11 entsprechender Fuß zur Stabilisierung des Blumenstraußes in der Vase verwendet werden. Jedoch ist dies im allgemeinen nicht bevorzugt, weil das Erscheinungsbild des Straußes 17 durch den Fuß gestört wird. Bei ausreichend enghalsigen Vasen und ausgeglichener Anordnung der Gegenstände 16 bleibt der 15 Strauß auch ohne solche Hilfsmaßnahmen aufrecht stehen.

**Ansprüche:**

- 5 1. Pflanzenarrangement (17) mit einem Halter (1) für Gegenstände (16), der eine Mehrzahl verbiegbare Haltestäbe (2) aufweist, die an einem Ende kreisförmig gebündelt an einer gemeinsamen Halterbasis (3) festgehalten sind, und mit zumindest einem an einem der Haltestäbe (2) befestigten und durch den Halter (1) in dem Pflanzenarrangement (17) gehaltenen Gegenstand (16).
- 10 2. Pflanzenarrangement nach Anspruch 1, das ein Blumenstrauß (17) ist.
3. Pflanzenarrangement nach Anspruch 1 oder 2, bei dem der Gegenstand ein Präsentartikel (16) ist.
- 15 4. Pflanzenarrangement nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei dem die Haltestäbe (2) im wesentlichen aus blankem oder veredeltem Stahldraht bestehen.
- 20 5. Pflanzenarrangement nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei dem der Gegenstand (16) an dem Haltestab (2) über einen Montagekörper (5) befestigt ist, in den der Haltestab (2) eingesteckt ist.
- 25 6. Pflanzenarrangement nach Anspruch 5, bei dem der Haltestab (2) in zwei verschiedenen Richtungen (8, 9) in den Montagekörper (5) einsteckbar ist.
7. Pflanzenarrangement nach Anspruch 5 oder 6, bei dem der Gegenstand (16) an einer Klebefläche (6) des Montagekörpers (5) angeklebt ist.
- 30 8. Pflanzenarrangement nach Anspruch 5, 6 oder 7, bei dem der Montagekörper (5) im wesentlichen aus PE besteht.

9. Verfahren zum Aufbau eines Pflanzenarrangements (17) nach einem der vorstehenden Ansprüche mit darin integriertem Gegenstand (16), bei dem der Gegenstand (16) an einem eine Mehrzahl verbiegbare Haltestäbe (2), die an einem Ende kreisförmig gebündelt an einer gemeinsamen Halterbasis (3) gehalten sind, aufweisenden Halter (1) befestigt wird und das Pflanzenarrangement (17) um den Halter (1) herum aufgebaut wird.
10. Verfahren nach Anspruch 9, bei dem vor einem individuellen Zurechtbiegen des Halters (1) über das Bündel ein verschiebbarer Ring (4) geschoben ist, der auf eine gewünschte Höhe geschoben wird, woraufhin Haltestäbe (2) im wesentlichen an der Position des Rings (4) aus dem Bündel weg- und dann zurechtgebogen werden.
11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, bei dem der Halter (1) beim Aufbau des Pflanzenarrangements (17) in einem Standfuß (11, 14) gehalten wird.
12. Halter (1) für Gegenstände (16) in einem Pflanzenarrangement (17) nach einem der Ansprüche 1 - 8 oder zur Verwendung in einem Verfahren nach einem der Ansprüche 9 - 11, mit einem Bündel aus an einem Ende an einer gemeinsamen Halterbasis (3) kreisförmig gebündelt fest miteinander verbundenen verbiegbaren Haltestäben (2) zur Befestigung der Gegenstände (16) in dem Pflanzenarrangement (17).
13. Halter nach Anspruch 12, bei dem die Haltestäbe (2) mit einer über die Mehrzahl Haltestäbe (2) geschobenen Hülse (3) fest verbunden sind.
14. Halter nach Anspruch 12 oder 13, bei dem die Haltestäbe (2) miteinander verpreßt sind.
15. Halter nach Anspruch 12, 13 oder 14, bei dem die Haltestäbe (2) ein Bündel im Schnitt runde oder sechseckige Stäbe (2) in einer Anordnung bilden, die im Schnitt eine sechszählige Symmetrie aufweist.

**Zusammenfassung:**

- s Die Erfindung bezieht sich auf die Befestigung von Präsentgegenständen in einem Blumenstrauß mit Hilfe eines speziellen Halters. Vorzugsweise handelt es sich dabei um Drahtbündel, aus dem einzelne Drähte herausgebogen und mit einem aufzusteckenden Montagekörper versehen werden. Die Präsentgegenstände können beispielsweise an dem Montagekörper festgeklebt werden.



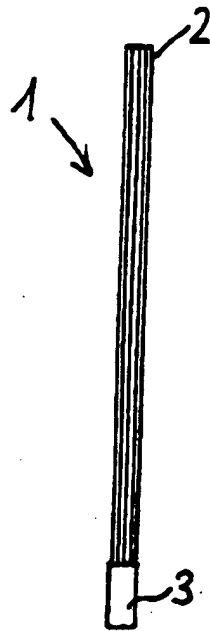


Fig. 1

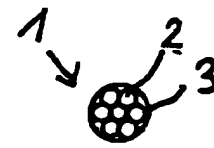


Fig. 2

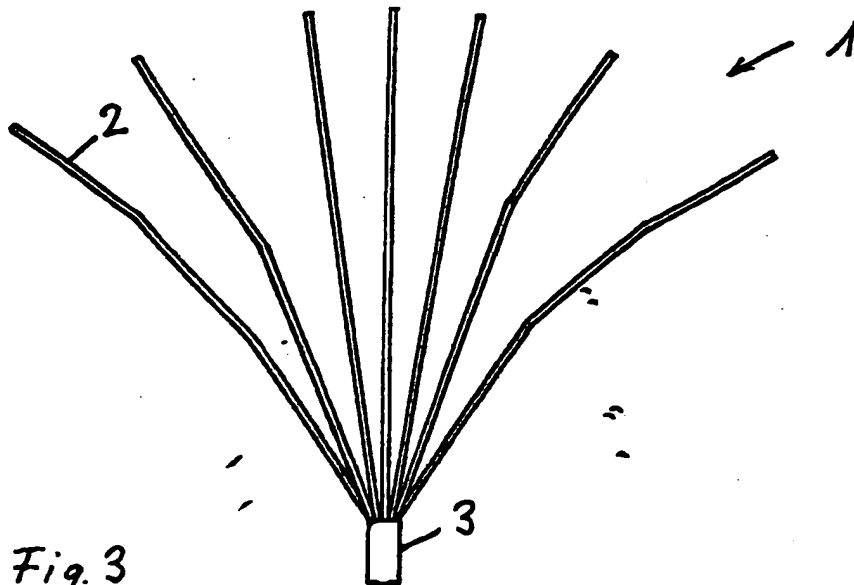


Fig. 3

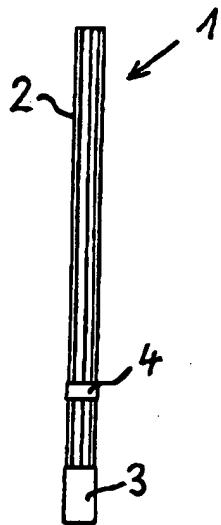


Fig. 4

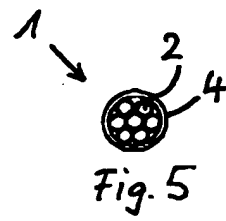


Fig. 5

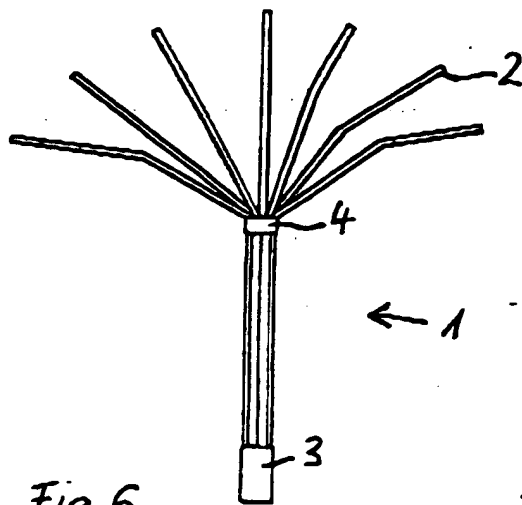


Fig. 6

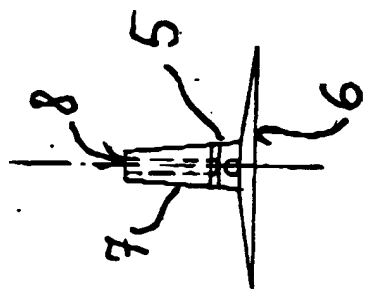


Fig. 7

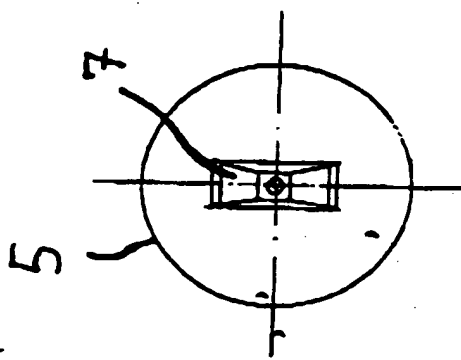


Fig. 8

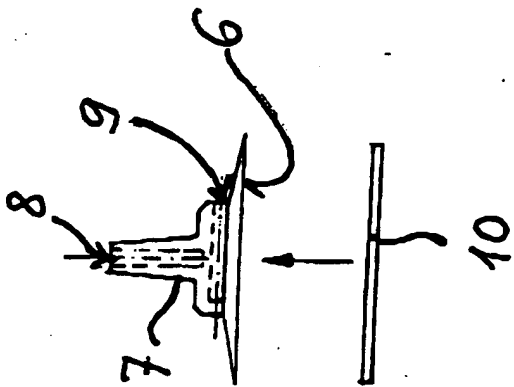


Fig. 9

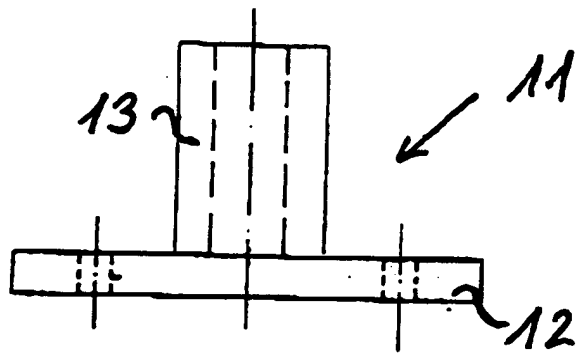


Fig. 10

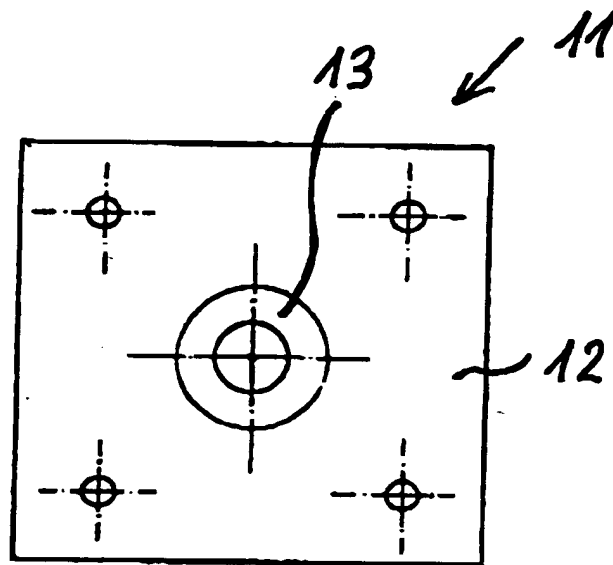


Fig. 11

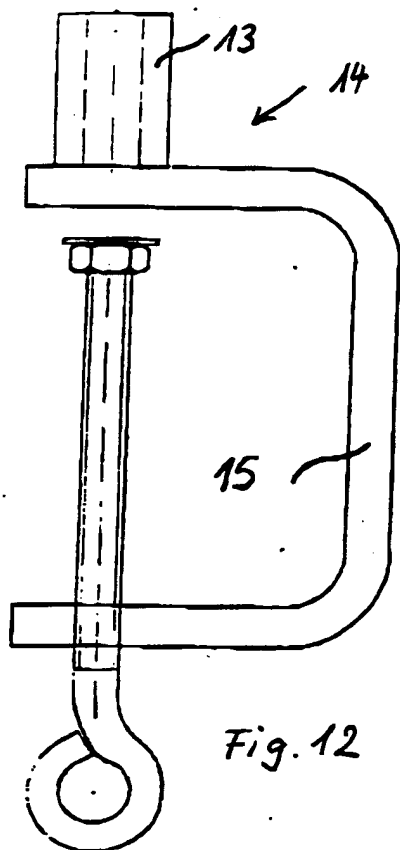


Fig. 12

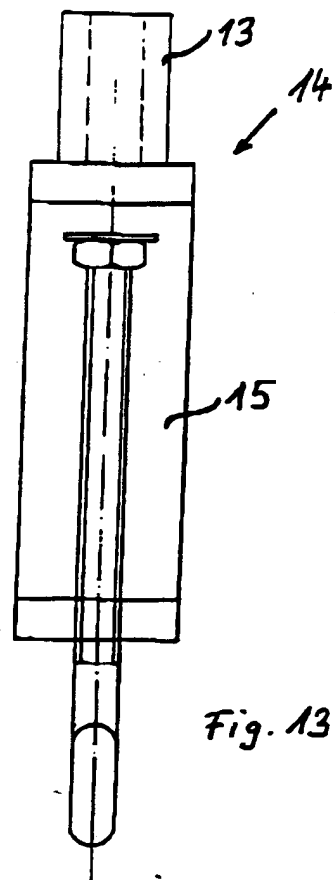


Fig. 13

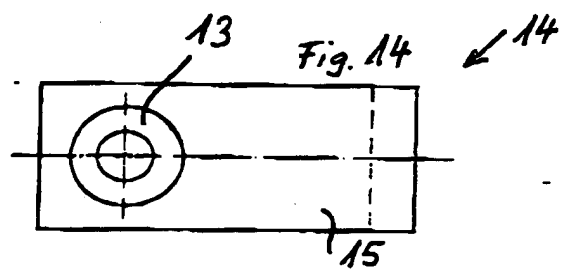


Fig. 14

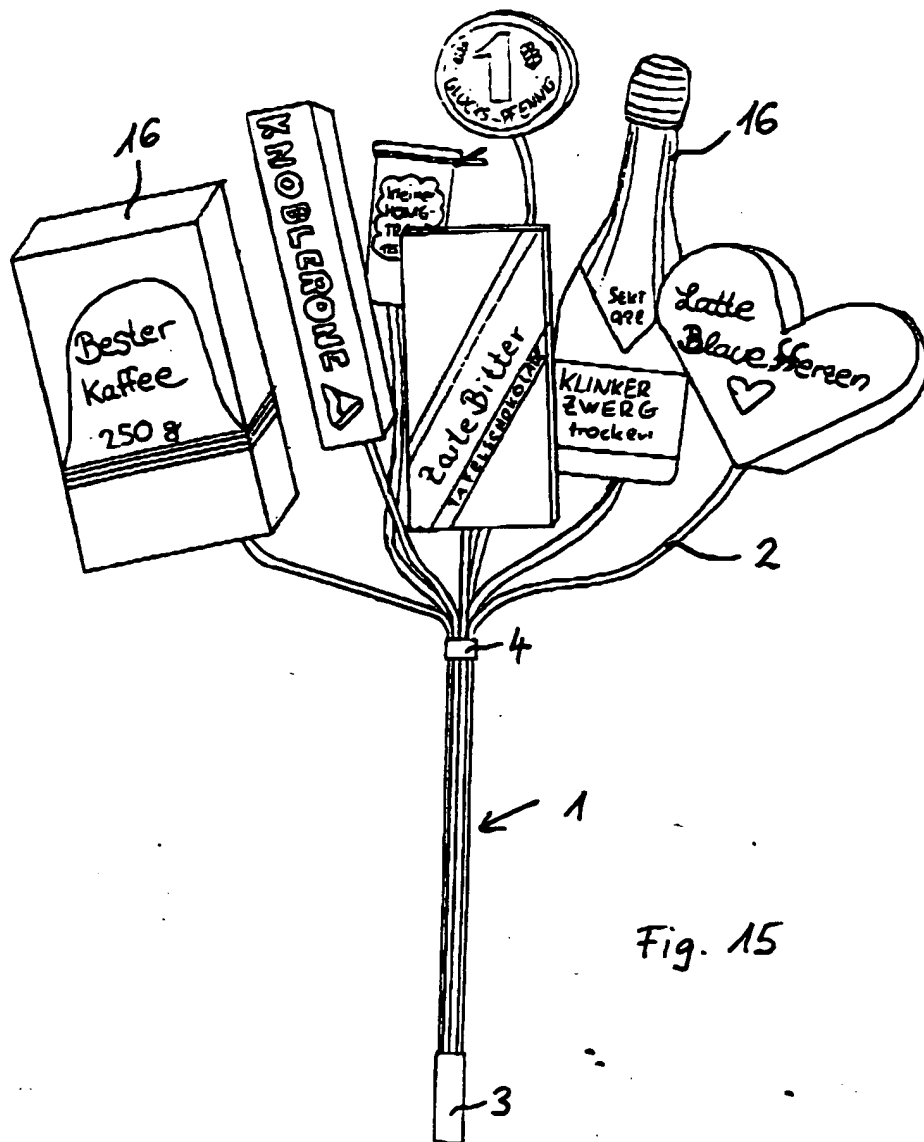
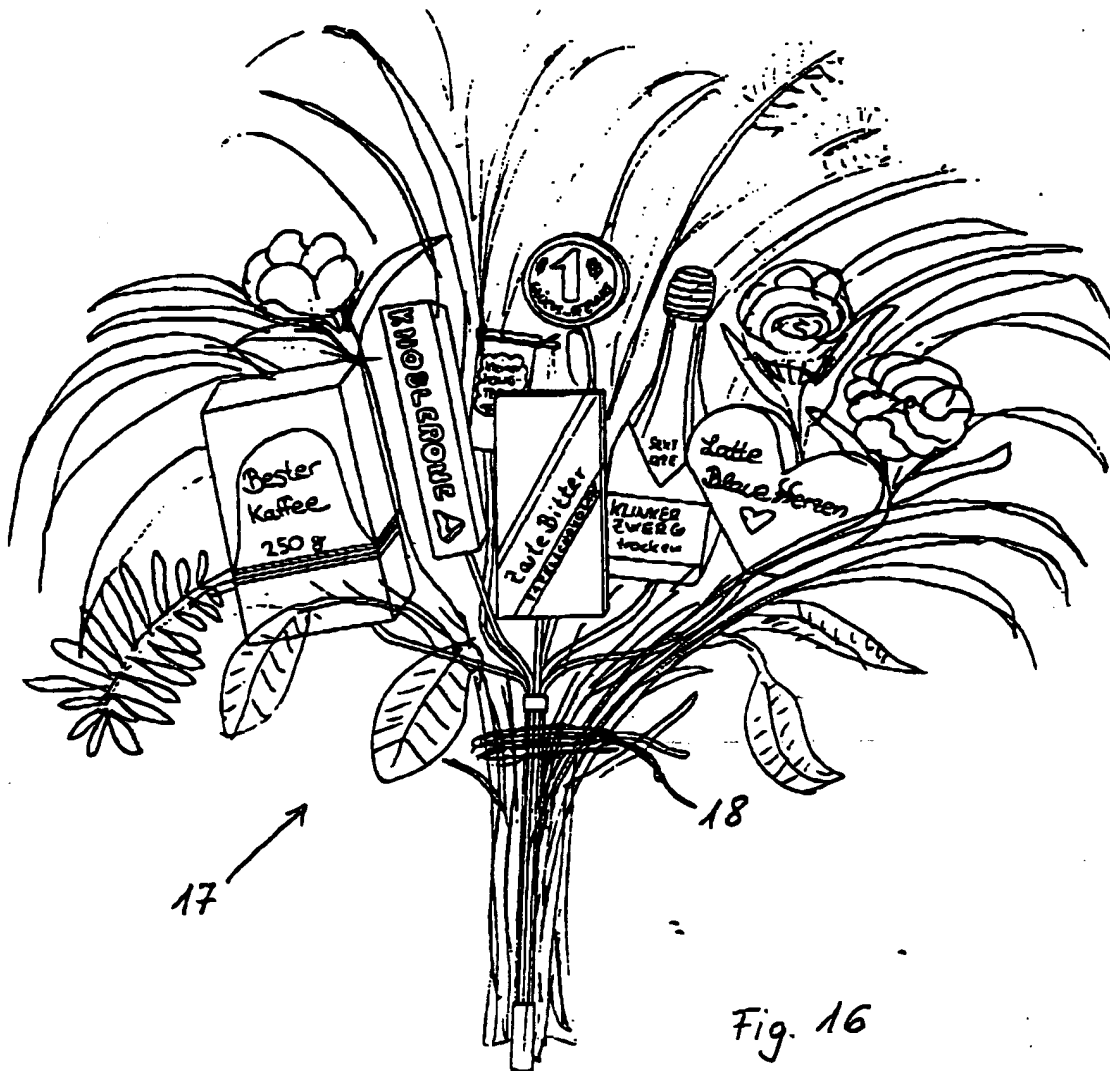
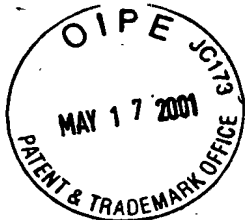


Fig. 15





05-18-01

09/856407 PCT.

JC17 Rec'd PCT/PTO 17 MAY 2001

"EXPRESS MAIL" Mailing Label No. EL71388668US

## IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicant: Andreas Neuner ) Dkt No.: SZY6126P0020US  
)  
Serial No.: )  
(National Stage of PCT/EP99/08653) )  
)  
Filed: Concurrently Herewith )  
)  
For: PLANT ARRANGEMENT WITH A )  
HOLDER FOR OBJECTS THEREIN )  
)  
Examiner: Not Yet Assigned )

SUBMISSION OF ENGLISH TRANSLATION  
OF INTERNATIONAL APPLICATION

Commissioner For Patents  
Washington, D.C. 20231

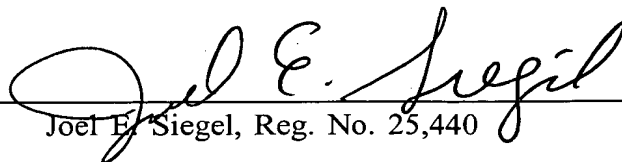
Sir:

Applicant hereby submits the English translation (pages 1 through 18) of the originally filed German language PCT application, PCT/EP99/08653, including the specification, claims, and ABSTRACT.

Respectfully submitted,

ROCKEY, MILNAMOW &amp; KATZ, LTD.

By

  
Joel E. Siegel, Reg. No. 25,440

Two Prudential Plaza, Suite 4700  
180 North Stetson Avenue  
Chicago, Illinois 60601  
(312) 616-5400

Date: 5-17-01



**Victor Trevor Smith**

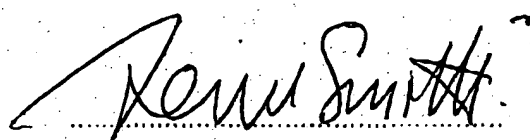
Englisch ↔ Technik ⇒ Deutsch

**Artur-Kutscher-Platz 1****80802 München****Tel 33 82 31****Fax 34 93 16****Hardware &****Software WORD ↔ DOS**DECLARATION

1. Victor Trevor Smith

do hereby declare that I am conversant with the English and German languages and am a competent translator thereof. I declare further that to the best of my knowledge and belief the following is a true and correct translation made by me of the relevant document in the German language.

I hereby declare that all statements made herein of my own knowledge are true and that all statements made on information and belief are believed to be true; and further that these statements were made with the knowledge that willful false statements and the like so made are punishable by fine or imprisonment, or both, under Section 1001 of Title 18 of the United States Code and that such willful false statements may jeopardize the validity of the application or any patent issued thereon.

This day May 15, 2001

(Victor T. Smith)

09/856407

JC03 Rec'd PCT/PTO

17 MAY 2001

**Translation of the "Written Official Action according to Rule 66 PCT"**  
**PCT/EP99/08653**

Dated 19.07.2000

NEUNER, Andreas

Page 2:

**I. Base of the official action**

1. This official action is based on

**Description, pages:**

1 – 13, original version

**Claims, No.:**

1 – 15, original version

**Drawings, sheets:**

17-77

2. ....  
3. ....  
4. ....

**V. Reasoned Statement according to Rule 66.2(a)(ii) in view of Novelty, Inventive Step and Industrial Applicability; Documents and Explanations for reasoning this Statement.**

1. Statement  
Novelty Claims 1 – 4, 9, 11, 12  
Inventive step Claims 5 – 8, 10, 13 – 15  
Industrial applicability -

2. Documents and explanations: compare extra page

**Official action PCT/EP99/08653 – extra page****To Item V:****1. Novelty:**

Document D1, US-A-1 892 393, description, page 1, lines 40 to 59, describes an arrangement for plants consisting of a plurality of bendable support rods 14 being circularly bundled and fixed at one end at a common base 10. The support rods are able to support cut plants and also able to support items.

Thus, the subject matter of claims 1 – 4, 9, 11 and 12 does not fulfil the requirements of Article 33(2) PCT.

**2. Inventive Step:**

Dependent claims 5 – 8, 14 and 15 do not add any inventive features to the preceding claims in that they claim constructive measures for mounting or choosing material, that are obvious to the expert.

The features of claims 10 and 13 are known from document D2, US-A-4 224 763, description, column 2, lines 20 – 30, or can be used for the arrangement known from D1 without inventive activity.

**Translation of the "International Preliminary Examination Report according to Article 36 and Rule 70 PCT"**

Dated 16.02.2001

Page 2:

**I. Base of the official action**

1. This official action is based on

**Description, pages:**

1 – 13, original version

**Claims, No.:**

1 – 15, original version

**Drawings, sheets:**

1/7-7/7

2. ....  
3. ....  
4. ....  
5. ....  
6. ....

**V. Reasoned Statement according to Article 35(2) in view of Novelty, Inventive Step and Industrial Applicability; Documents and Explanations for reasoning this Statement.**

1. Statement

Novelty

no: claims 1 – 4, 9, 11, 12

Inventive step

no: claims 5 – 8, 10, 13 – 15

Industrial applicability

yes: claims 1 - 15

2. Documents and explanations: **compare extra page**

**International Preliminary Elimination Report – extra page**  
**PCT/EP99/09653**

**To Item V:**

**1. Novelty:**

Document D1, US-A-1 892 393, description, page 1, lines 40 to 59, describes an arrangement for plants consisting of a plurality of bendable support rods 14 being circularly bundled and fixed at one end at a common base 10. The support rods are able to support cut plants and also able to support items.

Thus, the subject matter of claims 1 – 4, 9, 11 and 12 does not fulfil the requirements of Article 33(2) PCT.

**2. Inventive Step:**

Dependent claims 5 – 8, 14 and 15 do not add any inventive features to the preceding claims in that they claim constructive measures for mounting or choosing material, that are obvious to the expert.

The features of claims 10 and 13 are known from document D2, US-A-4 224 763, description, column 2, lines 20 – 30, or can be used for the arrangement known from D1 without inventive activity.

**3. Industrial applicability:**

The subject matter of claims 1 – 15 is clearly industrially applicable and thus fulfils the requirements of Article 33(4) PCT.

**REMARK by translator**

As far as the International Preliminary Examination Report and the preceding official action contains standard formulations without special relevance for this application, they have not been translated. The same applies to standard parts of these papers which do not apply to the present application, compare original version (enclosed).